

Archiv der Gossner Mission

im Evangelischen Landeskirchlichen Archiv in Berlin



Signatur

Gossner_G 1_0800

Aktenzeichen

ohne

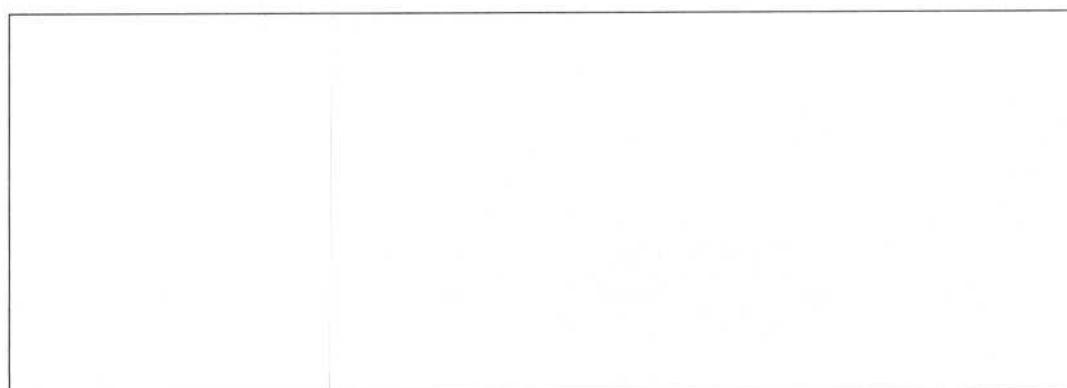
Titel

Briefe an Hans Lokies zu seinem Rücktritt vom Amt als Missionsdirektor der Gossner Mission

Band

Laufzeit 1961 - 1962

Enthält



Digitalisiert/Verfilmt 2009 von Mikro-Univers GmbH

Gossner Mission

Briefe an Hans Lokies zu seinem Rücktritt vom Amt als
Missionsdirektor der Gossner Mission

1961-1962

G 1 - 800

PRIVILEGIERTE WÜRTTEMBERGISCHE BIBELANSTALT

13. November 1961

L

Herrn
Kirchenrat Hans Lokies
Gossnersche Missions-
gesellschaft
Berlin-Friedenau
Handjerystrasse 19/20

Luftpost!
W/B

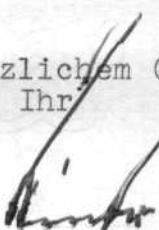
Sehr verehrter, lieber Herr Kirchenrat,

durch den Verband der Bibelgesellschaften erhielt ich Ihr Schreiben vom 25.10.61 mit der Mitteilung, dass Sie Ihr Amt als Direktor der Gossnerschen Missionsgesellschaft in die Hand von Kirchenrat Dr. Christian Berg legen wollen. Zu diesem Entschluss darf ich Ihnen und Ihrem Kuratorium von ganzem Herzen Gottes Segen wünschen! Herr Prälat Schlatter - der jetzige Vorsitzende des Verbands der Bibelgesellschaften - schliesst sich meinem Wunsch an und lässt Sie herzlich grüßen.

Die Württembergische Bibelanstalt sieht neben ihrem Dienst in der Heimat die Aufgabe für die Jungen Kirchen und möchte in ihrem Teil gern mitarbeiten. Wenn Sie und Ihr Nachfolger einen Auftrag für die Jungen Kirchen auf Ihrem Missionsfeld sehen, bitten wir darum, mithelfen zu dürfen.

Auch im Ruhestand werden noch manche Ämter auf Ihren Schultern liegen. Wir wünschen von Herzen, dass Sie noch manche Jahre weiter im Segen dienen dürfen!

Mit herzlichem Gruss
Ihr



Eckhardt B r i x

Berlin NO 18, am 13.11.61
Friedenstr. 1 Ruf 533620

Sehr verehrter lieber Bruder Lokies,

Mit viel Dankbarkeit denken wir auch von hier aus Ihres Abschiedstages, von dessen freundlicher Stimmung mir gerade Bruder Thiel berichtet hat. Sie haben doch der katechetischen Arbeit eine Richtung gewiesen, die beibehalten werden wird. Jedenfalls werden wir uns mühen, so zu verfahren.

Ich selbst bin am neuen Ort auch wieder stärker in die katechetische Arbeit eingespannt, insofern ich die Oberklassen der Theresienschule versorge. Der Freitagsfrühgottesdienst mit den Mädeln - am letzten jeweils mit einer Abendmahlfeier - ist mir eine besondere Freude.

Sie bleiben ja noch im Geschirr und hoffentlich mit viel Kraft. So ist das nur ein Zwischenabschied. Und das erleichtert mir ein wenig den Brief, den ich auch für meine Brüder im Kirchenkreis Stadt I absende, die alle mit mir herzlich zu Ihnen hin winken.

*Ihr guthm'-angebaw
fingern hiz*

D.THEOL. GERHARD JACOBI, D.D.

Bischof von Oldenburg

(23) Oldenburg (Oldb), am

15. 11. 1961

L

Lieber Bruder Lokies!

Im epd lese ich, daß Bischof Dibelius Ihnen bei Ihrer Abschiedsfeier gedankt hat. Darf ich mich als verflossener Generalsuperintendent diesem Dank anschließen? Sie werden es nicht als unbescheiden auffassen. Ich war Ihnen von 1945 an tatsächlich immer dankbar - für die Art und Weise, in der Sie die Erziehungsfragen und den gesamten Unterricht für Christliche Unterweisung aufgebaut haben. Es ist nicht übertrieben, wenn ich formuliere: Ich habe Sie oft bewundert; denn im Grunde standen Sie ziemlich allein. Ich selber konnte Ihnen wenig helfen, weil mein Amt mir dazu nicht viel Gelegenheit bot. Freilich - wo ich den Zorn der so schlecht bezahlten Katecheten auf mich ziehen konnte, habe ich es getan, namentlich in einer Versammlung, in der Sie m.W. gar nicht dabei waren.

In einer gewissen Kühnheit, nämlich in Glaubenskühnheit, haben Sie eine Schule nach der anderen eingerichtet und einen Katecheten nach dem anderen eingestellt. Bei Ihnen kam die Kühnheit tatsächlich aus dem Glauben. Das habe ich immer empfunden, wenn Sie in der Kirchenleitung sprachen.

Ich finde es, lieber Bruder Lokies, traurig, daß Sie schon, 66jährig, wie der epd schreibt, Ihr Amt niedergelegen müßten. Mögen Sie sich im Ruhestand gesundheitlich bessern und doch noch hier und da einen Dienst als Diener des göttlichen Wortes tun können.

Wer mag der Nachfolger als Chef der Erziehungskammer werden? Von Bruder Thilo las ich einen Brief, der über

die Behandlung durch Berlin in gleicher Weise betrübt wie empört war. Ehrlich gestanden: Bei der mehr psychotherapeutischen als theologischen Linie, die Bruder Thilo zu gehen pflegt, hätte ich ihn nicht als einen vollwertigen Nachfolger von Ihnen angesehen. Nun - jetzt ist er in Bad Boll untergekommen und dort mag er seine Sache tun.

In alter Verbundenheit

Ihr

A handwritten signature consisting of several vertical and diagonal strokes, appearing to be a stylized form of the name "Gossner".



Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz



Geschäftsstelle: Stampfenbachstr. 123, Zürich 6 Tel. 051 / 26 66 00 Postcheckkonto VIII 1115 Telegr. Adresse: Kirchenhilfe Zentrale Sammelstelle: Männedorf / ZH

D. H. Hellstern, Pfarrer

Zürich, 16. November 1961

Unser Zeichen:

H/Ra/gs

Ihr Zeichen:

Gossnersche Missionsgesellschaft
Herrn Direktor Hans Lokis
Handjerystrasse 19/20

Berlin-Friedenau
Deutschland

Lieber Bruder Lokis,

Empfangen Sie herzlichen Dank für Ihren Brief vom 24. Oktober 1961 mit der für mich überraschenden Nachricht von der Wahl meines lieben Freundes Christian Berg zu Ihrem Nachfolger. Natürlich freue ich mich darüber sehr. Ich möchte Christian Berg nur das Beste überall wünschen. Ich weiss ja von seinen mancherlei Sorgen, und es war mir schon lange bekannt, dass er mit grossem Interesse an der Arbeit der Gossner Mission Anteil nimmt. Ich selber habe ja diese Arbeit auch schon seit Jahren etwas verfolgen können und denke mit grosser Dankbarkeit z.B. an das, was Sie in der DDR und in Mainz-Kastell tun.

Inzwischen habe ich die Nachricht von Christian Berg selber bekommen und nun habe ich nur die eine Sorge, dass Christian Berg nicht mehr in der bisherigen Weise in der Oekumene die Arbeit von IMHEKID und vor allem von "Brot für die Welt" wird machen können. Ich kann nur sehr hoffen, dass da keine Änderung eintritt, denn ich bin der Ansicht, dass das allerdings eine sehr ernste Sache und eine kaum zu verantwortende Entscheidung wäre. Aber Sie tönen ja selber an, dass Bruder Berg seine ökumenische Tätigkeit beibehalte. Ich kann das nur voll unterstützen, ja ich möchte Sie geradezu bitten, alles vorzukehren, dass hier keine Änderung eintritt. Christian Berg ist jetzt ein sehr wichtiger und wertvoller Faktor bei Interchurch Aid in Genf. Mit ihm hoffen wir, endlich in dieser Abteilung zu einem etwas realistischeren und fruchtbareren Kurs zu kommen. Sollte er ausscheiden, so wären die Konsequenzen unabsehbar.

Das wollte ich Ihnen noch schreiben, bevor ich in New Delhi Christian Berg selber sehe. Wie Sie vielleicht wissen, wollte ich ursprünglich mit ihm per Schiff nach Indien reisen. Krankheitshalber musste ich aber meine Reise um 3 Wochen verschieben.

Ich danke Ihnen nochmals für Ihren Brief und sende Ihnen mit meinen besten Wünschen auch meine herzlichen Grüsse.

HILFSWERK DER EVANGELISCHEN
KIRCHEN DER SCHWEIZ

H.Hellstern

(Von Herrn Pfr. Hellstern
diktirt, infolge Abwesen-
heit nicht unterschrieben)

L. Bauey

DIE EVANGELISCHE PREDIGERGEMEINDE ZU ERFURT

Pfarramt Predigerstraße 3/•

Gemeindebüro und Rendantur Paulstraße 11

Lokies

Am

20.11.61

Herrn
Missionsdirektor D. Hans Lokies

Berlin - Friedenau
Handjerystrasse 19/20

L

Lieber Bruder Lokies!

Mit ganz grosser Freude habe ich Ihren Brief gelesen, in dem Sie uns mitteilten, dass in der letzten Kuratoriumssitzung unser Bruder Christian Berg einstimmig zum Nachfolger im Amte des Missionsdirektors gewählt worden ist und dass er bereit ist, im Juli 1962 dieses Amt zu übernehmen. Dass dies in wirklicher Einmütigkeit geschah, ist mir wie ein Geschenk Gottes; denn von unserer letzten Kuratoriumssitzung sind wohl viele mit schwerem Herzen nach Hause gefahren, weil die bisherige Einmütigkeit zu zerbrechen drohte. Gerade die Wochen in Neu-Delhi sagen uns doch sehr deutlich, dass die Kirchen der Welt auf dem Wege zur Einheit ein gutes Stück weiterkommen wollen; umso mehr war auch uns hier in unserem verantwortlichen Kreis die Einheit geboten. Ich habe die freudige Nachricht über den Ausgang dieser Wahl an einem Helferabend der Gossnermission in Erfurt gleich weitergeben können. Gottes Segen sei auch weiterhin mit Ihnen, lieber Bruder Lokies! so lange Sie noch in Ihrem Amte den Dienst für die Mission tun! Gottes Segen sei auch mit unserem Bruder Christian Berg, der durch seinen Entschluss so freudig Ja gesagt hat zur Arbeit und dem Weg der Gossnermission draussen in Indien wie auch hier in der deutschen Heimat! Ihrer Aufforderung zur Fürbitte für ihn wollen wir gern Folge leisten.

Zum Schluss noch eine herzliche Bitte. Lassen Sie mir doch die Protokolle der Kuratoriumssitzungen auch weiterhin zugehen, damit wir auf brieflichem Wege die Verbindung festhalten können, die durch persönliche Begegnung zur Zeit nicht möglich ist. Ich wäre dankbar, wenn ich die Protokolle von der letzten Juni-Sitzung und der jetzigen Sitzung vom 16.10. auch noch erhalten könnte.

Beiliegenden Brief an Bruder Berg bitte ich weiterzuschicken, da ich seine Anschrift nicht weiss.

Mit herzlichen brüderlichen Grüßen an Sie, lieber Bruder Lokies und Ihre Gattin, sowie an alle Mitarbeiter im Missionshaus

stets Ihr getreuer

Fritz Hentschel

EVANGELISCHE MISSIONSGESELLSCHAFT IN BASEL

«Basler Mission»

9

252



Arbeitsgebiete:

Westafrika: Ghana, Süd- und Nordkamerun
Asien: Indien, Indonesien,
Nordborneo, Hongkong

Basel 3, Missionsstrasse 21
Telephon (061) 24 39 66
Postcheck-Konto V 526
Telexgramme: Mission Basel

Basel, den 17. Nov. 1961

Berlin-Friedenau
Handjerystrasse 19/20

Sehr verehrter, lieber Bruder Lokies,

Lassen Sie mich Ihnen in Abwesenheit unseres Präsidenten, Pfr. Rossel, der gestern nach Indien gereist ist, den Eingang Ihrer Mitteilung vom 25. Oktober bestätigen. Mit Bewegung nahmen wir Kenntnis von Ihrem Rücktritt, zugleich von der Berufung von Kirchenrat Dr. Christian Berg als Nachfolger im Direktorat der Gossnerschen Missionsgesellschaft. Wir wissen um Ihre langjährige Mitarbeit in der Gossner-Mission und in übergesellschaftlichen Missionsgremien, insbesondere auch um Ihre Verbundenheit mit der indischen Kirche. Möge Gott Ihr Lebenswerk benützen und auch weiterhin segnende Wirkungen von ihm ausgehen lassen! Möge Er Sie auch in den Jahren Ihres Ruhestandes täglich Seine freundliche Gegenwart verspüren lassen! Der Herr, der Sie mit Ihrer Lebensführung auf exponierte Posten in Kirche und Mission stellte, möge Ihnen Kräfte verleihen, dass Sie uns, die wir weiterhin verantwortlich in den Missionen mit anzustehen haben, auch fernerhin mit Ihrem helfenden Rat begleiten können. Gerne benützen wir den Anlass, um Ihnen auch für alle Verbundenheit mit der Basler Mission, insbesondere mit unserem Deutschen Zweig zu danken.

Wir freuen uns mit Ihnen, dass es dem Kuratorium Ihrer Mission möglich wurde, Kirchenrat Dr. Berg als neuen Leiter Thres Missionswerkes zu gewinnen. Wir wissen um seinen grossen Einsatz in Fragen der oekumenischen Diakonie und um seine Erfahrungen auf diesem Gebiet, die gerade heute angesichts der grossen diesbezügl. Möglichkeiten so entscheidend wichtig sind. Dürfen wir Sie bitten, Herrn Kirchenrat Dr. Berg unsere herzlichsten Segenswünsche zu entbieten. Der Herr, der ihn in sein neues Amt ruft, ist auch der, der verheißen hat: Nehmet hin den Heiligen Geist.

Möge Gott, der Herr, Ihr ganzes Missionswerk weiter benützen, um Seinem heiligen Willen und Evangelium in der Völkerwelt Gehör zu verschaffen, um den Kirchen der fernen Kontinente ratend und helfend zu dienen, und um dem Kommen Seines Reiches mit die Bahn zu bereiten.

Vielleicht darf ich Ihnen zu Ihrer Orientierung noch sagen, dass wir uns während der Zeit meiner Mitarbeit im Heimatinspektorat der Basler Mission-Deutscher Zweig wiederholt anlässlich von Sitzungen usw. begegnet sind. Ich bin deshalb besonders bewegt, Ihnen dieses Wort zum Wechsel in der Leitung Ihrer Mission zu schreiben.

Mit brüderlichen Grüßen

namens der Leitung der Basler Mission:

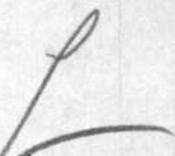
R. Maier
(Fr. Maier)

ALBIS-PZS.
EXTRA STRONG

BERLINER MISSIONSHILFE E. V.

BERLIN-LICHTERFELDE, AUGUSTASTRASSE 24

Geschäftsstelle: Neue Anschrift der Geschäftsstelle:
BERLIN SW 61, Katzbachstr. 15 Berlin-Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 82
Fernruf: 66 19 95 Telefon: 86 29 44


Heimatbüro und
Schriftleitung „Der Ruf“
Missionsinspektorin Alice Bühring
Berlin-Lichterfelde, Augustastraße 14
Fernruf 73 83 42

- Der Vorsitzende -
Prof. Lic. Harald Kruska

BERLIN, den

20. November 1961
Kr/Ku.

An das
Kuratorium der
Goßnerschen Missionsgesellschaft
z.Hd. Herrn Missionsdirektor i.R. D. Hans Lokies

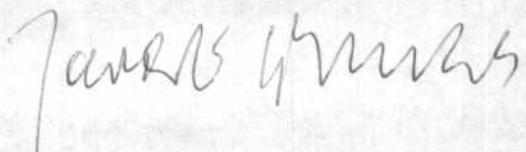
Berlin - Friedenau
=====
Handjerystraße 19/20

Sehr verehrter, lieber Bruder Lokies,

ich danke Ihnen namens des Vorstandes der Berliner Missionshilfe herzlich für Ihr Schreiben vom 25. 10. d.J. Wir haben in unserer letzten Sitzung Ihr Schreiben verlesen und mit Freude davon Kenntnis genommen, daß Kirchenrat D. Christian Berg Ihr Nachfolger werden soll. Ich habe an Br. Berg schon geschrieben, möchte aber auch Ihnen und den Herren Ihres Kuratoriums gute Wünsche übermitteln. Gott schenke es, daß aus dem Dienst von Br. Berg für die Goßnersche Mission sowie für Mission und Kirche überhaupt viel Frucht erwachse. Wir danken zugleich herzlich für alle Gemeinschaft, die wir mit Ihnen haben konnten und auch weiter noch haben dürfen.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr



Herrnhuter Missions-Direktion

Mission der Brüdergemeine
Fernruf 379

Rufnummer der Direktoren
außerhalb der Amtsstunden:
Bischof J. Vogt 307
E. Förster 250
W. Hauffe 379

Herrnhut (Oberlausitz),

12. Dezember 1961
V/Gr. L

347

Eingegangen

15. DEZ. 1961

Erledigt:

An das
Kuratorium der Gossnerschen Missionsgesellschaft
z.Hd. von Herrn Kirchenrat Dr. H. L o k i e s
Berlin-Friedenau
Handjerystr. 19/20.

Lieber Bruder Lokies,

die Herrnhuter Missionsdirektion erhielt
am 30.10.61 Dein Schreiben mit der Mitteilung, daß das Kuratorium
der Gossnerschen Missionsgesellschaft Herrn Kirchenrat Dr. Christian
Berg zum Missionsdirektor der Gossner-Mission einstimmig berufen
hat.

Zunächst möchte ich im Auftrage der Herrnhuter Missionsdirektion
Dir persönlich sagen, daß wir, soweit wir miteinander zu tun hatten,
Dir herzlich dankbar sind für Deine brüderliche Einstellung unserer
Mission gegenüber. Dein Ruhestand wird ja wohl auch ein tätiger
sein, wie das auch bei mir der Fall ist. Für die von Dir noch zu
vollbringende Arbeit wünschen wir Dir weiterhin Gottes Segen und
dann einen wirklichen wohl verdienten Ruhestand.

Daß Bruder Berg, den wir ja gut kennen, den Ruf angenommen hat,
freut uns sehr. Er wird sich ja den Aufgaben, die vor ihm liegen,
mit großer Energie und Umsicht annehmen. Wir wünschen ihm eben-
falls von Herzen Gottes Segen für den vor ihm liegenden Lebensweg
und die Arbeit, die er für Sein Reich zu tun hat.

In brüderlicher Verbundenheit grüße ich Dich und das Kuratorium
der Gossner-Mission herzlich

Dein

J. Vogt.

DIPL. ING. WILHELM DYCKERHOFF
VORSTANDSMITGLIED
DER
DYCKERHOFF
ZEMENTWERKE AKTIENGESELLSCHAFT
WIESBADEN

FERNRUF: WIESBADEN (06121) 6761
TELEGRAMME: ZEMENT WIESBADEN
FERN SCHREIBER 04 16 832

X
WIESBADEN-BIEBRICH
AMÖNEBURG

4. Juni 1962
Wid/de

348
Eingegangen
- 7. JUNI 1962
Erledigt: *D*

Kuratorium der Gossnerschen
Missionsgesellschaft
Herrn D. Hans Lokies
1 Berlin - Friedenau
Handjerystraße 19/20

Sehr geehrter Herr Lokies!

Haben Sie verbindlichen Dank für die Einladung zur Missionsfeier in Berlin sowie zur Einführung des neuen Missionsdirektors und zu Ihrer persönlichen Verabschiedung. Ich bedauere außerordentlich, diese Gelegenheit, mit Ihren Herren in Berlin zusammenzusein, nicht wahrnehmen zu können, da ich schon seit längerer Zeit nicht nur zu diesem Wochenende, sondern auch zum Montag, den 9. Juli vergeben bin.

Gerne hätte ich diese Tage in Ihrem Kreise verbracht, denn wir hätten sicher einige sehr interessante Unterhaltungen führen können. Außerdem hätte mich der Besuch der Gossner-Mission in Ost-Berlin sehr interessiert.

Sagen Sie bitte dem Kuratorium meinen herzlichen Dank für die Einladung.

Ich verbleibe

mit verbindlichen Grüßen

Ihr sehr ergebener,

W. Dyckerhoff